

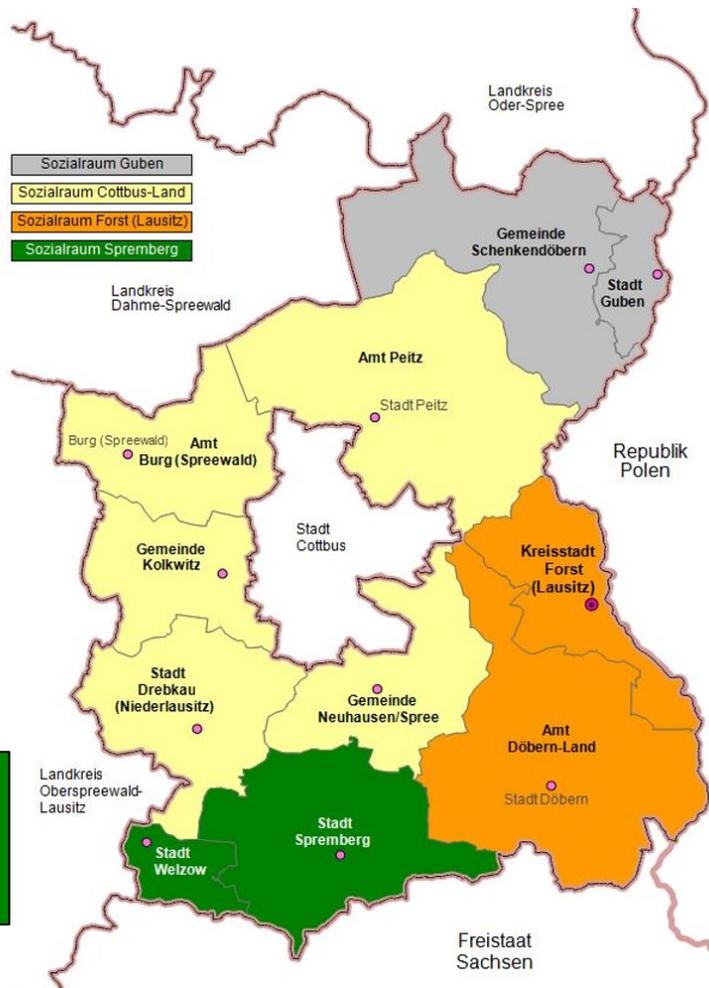
# Ihr Jobcenter Spree-Neiße - Standorte & Kontakt

**Standort Cottbus-Land**  
 Makarenkostraße 5,  
 03050 Cottbus/ Chósebuz  
 Tel.: 0355 86694-35501  
 E-Mail: jobcenter-cottbus@lkspn.de

**Sprechzeiten**  
 Dienstag von 08:00 - 12:00 und  
 13:00 - 18:00 Uhr  
 Donnerstag von 08:00 - 12:00  
 und 13:00 - 16:00 Uhr

**Arbeitgeberservice**  
 Heinrich-Heine-Str. 1, 03149  
 Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)  
 Tel.: 03562 986-15571 oder  
 Tel.: 03562 986-15572  
 E-Mail: jobcenter@lkspn.de

**Standort Spremberg**  
 Gerberstraße 3a  
 03130 Spremberg/ Grodk  
 Tel.: 03563 57-25501  
 E-Mail: jobcenter-spremberg@lkspn.de



**Standort Guben**  
 Bahnhofstraße 4, 03172 Guben  
 Tel.: 03561 547-65501  
 E-Mail: jobcenter-guben@lkspn.de

**Jobcenter Spree-Neiße**  
 Postanschrift  
 Heinrich-Heine-Straße 1,  
 03149 Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)  
 Tel.: 03562 986-15601  
 E-Mail: jobcenter@lkspn.de

**Standort Forst (Lausitz)**  
 Richard-Wagner-Str. 37, 03149  
 Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)  
 Tel.: 03562 6981-95541  
 E-Mail: jobcenter-forst@lkspn.de

## Arbeitslosenzahlen im Oktober 2023

(Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA))

jobcenter Spree-Neiße	Okt 23								
	gesamt*			SGB III			SGB II		
	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %
Spree-Neiße	3.401	162	5,9	921	111	1,6	2.480	51	4,3
Cottbus, Stadt	3.845	294	7,7	833	155	1,7	3.012	139	6,0
Elbe-Elster	3.141	-97	6,2	910	45	1,8	2.231	-142	4,4
Oberspreewald-Lausitz	3.917	215	7,0	1.072	96	1,9	2.845	119	5,1

\* Zusammenstellung erfolgte anhand des Arbeitsmarktreportes (Monatszahlen) der Bundesagentur für Arbeit | Abweichungen von SGB III und SGB II zu gesamt sind Rundungsdifferenzen im Grunddatensatz



# Ihr Jobcenter informiert: Das Ausbildungsjahr 2022/2023 – was haben wir erreicht?

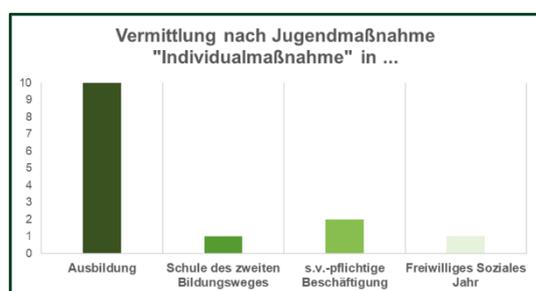
Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die berufliche Ausbildung von Jugendlichen wird immer wichtiger, um eine nachhaltige Eingliederung zu erreichen und den Fachkräftebedarf in der Region zu bedienen. Durch eine solide Ausbildung erhalten junge Menschen das nötige Wissen und die Fähigkeiten, um den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden.

Auch in diesem Ausbildungsjahr 2022/2023 entwickelt sich im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa die Vermittlung in Ausbildung positiv: Es gab 659 ausbildungssuchende Bewerberinnen und Bewerber, wovon erfreulicherweise 333 junge Personen in eine Ausbildung einmündeten (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand September 2023).

Allerdings wird es auch zunehmend schwieriger, die Jugendlichen zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu führen. Eine langfristige Vorbereitung sowie eine fortwährende Begleitung während der Ausbildung sind mehr denn je erforderlich und sie versprechen Erfolg. Auch der individuellen Vorbereitung auf die Berufsausbildung kommt eine immer größere Bedeutung zu. Um dies zu erreichen, setzt das Jobcenter Spree-Neiße folgende Jugendmaßnahmen ein:

Jugendmaßnahme beendet im Jahr	2022	2023	Veränderung
Individualmaßnahme	61	58	-3
Einstiegsqualifizierung (EQ)	29	34	5
Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)	14	14	0

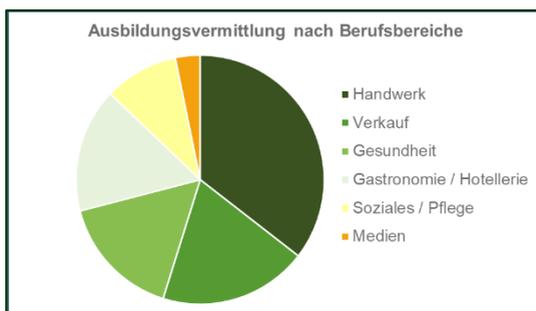


Die Individualmaßnahme ist ein niederschwelliges Angebot, um Jugendliche bis 25 Jahre zu erreichen, welche aufgrund ihrer Lernbiografie und unterschiedlichster Problemlagen aktuell nicht ausbildungsreif bzw. mit anderen Maßnahmen nicht erreichbar sind. Als erfolgreiches Ergebnis wertet das Jobcenter die Aufnahme einer Ausbildung, eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses sowie die Entscheidung zum Nachholen eines Schulabschlusses.

Die Einstiegsqualifizierung (EQ) findet als Aktivierungsmaßnahme in der Regel bei einem Träger statt. Hier werden in einer Startphase mit sozialpädagogischer Unterstützung Vermittlungshemmnisse aufgedeckt sowie ein Bild über die jeweiligen Stärken und Potenziale des Teilnehmers gewonnen, um darauf aufbauend individuelle Förderangebote zu erstellen. Ziel ist die Einmündung in eine betriebliche Einstiegsqualifizierung oder ein bezahltes Praktikum bei einem Arbeitgeber. Sind der Praktikant und der Betrieb mit der gemeinsamen Zusammenarbeit zufrieden, kann die Einstiegsqualifizierung zu einem Ausbildungsplatz führen.



Eine geförderte Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) läuft im Regelfall über einen Zeitraum von zwei Jahren. Von dieser Form der Ausbildung profitieren Jugendliche mit multiplen Vermittlungshemmnissen, wie Lernbeeinträchtigungen oder sozialen Schwierigkeiten, da eine umfassende sozialpädagogische Betreuung während der gesamten Ausbildung stattfindet.



Aus diesen vorgeschalteten Jugendmaßnahmen heraus konnten im vergangenen Ausbildungsjahr 31 junge Personen eine Ausbildung beginnen. Dabei kristallisierten sich nebenstehende Berufsfelder heraus, in denen die Jugendlichen bevorzugt Fuß fassten und die den regionalen Fachkräftebedarf bedienen.

Das Team Jugendfallmanagement arbeitet eng mit den Jugendlichen zusammen, die derzeit aufgrund bestehender Vermittlungshemmnisse noch nicht ausbildungsreif sind. Durch oben konkretisierte, passgenaue Jugendmaßnahmen werden auch diese für den Ausbildungsmarkt individuell vorbereitet.